



Die Königin. Die Orgel der Peterskirche, an der Babette Mondry Johann Sebastian Bachs «Orgelmesse» interpretiert.

Choräle als Orgelmesse

Babette Mondry spielt Bach

JÜRGEN ERNI

► **Bachs «Clavierübung III. Teil» versammelt Choräle zu den Themen Glaube, Taufe und Busse zu einer grossen Orgelmesse.**

Auf das Michaelisfest von 1739 komponierte Bach ein Orgelwerk, das er schlicht «den Liebhabern und Kennern zur Gemüths Ergezung» widmete. In Wahrheit ist es eine kompakte deutsche Orgelmesse, die vom gravitätischen Präludium und der dreifachen Fuge in Es-Dur umrahmt wird.

Die instrumentale Missa besteht aus kunstvollen Choral-Bearbeitungen, die das christliche Universum samt Luthers Katechismus-Chorälen weiträumig umspannen: Auf das Kyrie folgen das deutsche Gloria («Allein Gott in der Höh' sei Ehr») und die Gesänge der Glaubenslehre: Zehn Gebote, Bekenntnis, Vater-Unser-Gebet, Taufe, Busse, Abendmahl.

ANSPRUCHSVOLL. Vom Ausführenden erfordert dieses organistische Opus summum ein hohes Mass an Können und Konzentration. Die Titularorganistin der Peterskirche, Babette Mondry, hat sich für Pfingstmontag die fast vollständige Aufführung der Orgelmesse vorgenommen. Sie spielt auf einer Orgel, deren Eichengehäuse und Prospekt Pfeifen vom Silbermann-Sohn Johann Andreas stammen und deren vier «Werke» Georges Lhôte

von der Neuenburger Werkstatt Neidhart & Lhôte vor vierzig Jahren eingebaut hat. Um die musikalische Basis der Bach'schen Choralbearbeitungen heraushören zu können, singt ein Vokalensemble die Choräle vor dem Orgelpart.

ZYKLISCH. Dreiteilig ist auch der kleine internationale Orgelzyklus an der Peterskirche. Am 17. Juni besteigt die lettische, mit namhaften Preisen bedachte Organistin Iveta Apkalna den Lettner, um in einem gemischten Programm die Vielfalt der klanglichen Möglichkeiten der Petersorgel vorzuführen. In ihrem Programm finden sich auch romantische und spätromantische Stücke, so Leo Weiners Bearbeitung von Mozarts Türkischem Marsch. Im Mittelpunkt des Abends mit Iveta Apkalna stehen die Sechs Choräle, die Bach beim Verleger Schübler zu Zella am Thüringer Walde herausgegeben hat. Es sind Sätze aus Kantaten, die der Leipziger Thomaskantor für die Orgel übertragen hat.

Schliesslich gibt der Hamburger Wolfgang Zerzer, Nachfolger von Jean-Claude Zehnder an der Schola Cantorum, mit seinem Flötisten-Partner Moshe Aaron Epstein am 4. Juli seinen Basler Récital-Einstand mit Werken von Dietrich Buxtehude bis Frank Martin.

► **Peterskirche**, Basel. Pfingstmontag, 28.5., 17 Uhr. Eintritt frei.